

ZERMATT INSIDE

Oktober 2017, 15. Jahrgang, Nr. 5



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG
Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Wer falsch entsorgt, wird gebüsst

Nicht selten wurden in den vergangenen Monaten in Zermatt sowohl Hauskehricht als auch wiederverwertbare Materialien nicht dem Abfallreglement entsprechend entsorgt. Deshalb, so hält die Einwohnergemeinde auf Seite 3 der aktuellen Ausgabe fest, musste der Gemeinderat in diesem Zeitraum mehr als 50 Bussen aussprechen und zehn Verzeigungen verfügen. Damit die Disziplin bei der Abfalltrennung wieder erhöht werden kann, wird die Bevölkerung einmal mehr über die korrekte Entsorgung von Abfall, Papier oder Karton informiert. Unter anderem wird auch daran erinnert, dass plastifiziertes Verpackungsmaterial, Holzspäne oder Plastikfolie nicht in die Kartonsammlung gehören und Siedlungsabfall ausschliesslich in gebührenpflichtigen Abfallsäcken entsorgt werden darf.

Wichtige Informationen bezüglich Umleitungen im Strassenverkehr aufgrund der Einhebung des «Flügels» als Ersatz für die alte Getwingbrücke erhalten Leserinnen und Leser ebenfalls in der vorliegenden «Zermatt Inside»-Nummer. Während zweier Tage Anfang November ist wegen der Bauarbeiten bei der Getwingbrücke mit Verkehrsbehinderungen im Dorf zu rechnen. Umleitungen für Fussgänger sowie für Fahrzeuge sind auf Seite 2 zu finden.

Neuigkeiten hat unter anderem auch Zermatt Tourismus zu verkünden – mit der neuen Winterkampagne. Anhand dieser wird mit einem Augenzwinkern die hohe Schneesicherheit in Zermatt – Matterhorn hervorgehoben. «Wir haben blaue, rote und schwarze Pisten. Aber keine grünen» oder «Bei euch fällt der erste Schnee. Bei uns ist er längst Schnee von gestern», lauten etwa zwei Slogans der neuen Kampagne, welche im Oktober lanciert wurde und bis zum April des kommenden Jahres dauert. Die diesjährige Kampagne setzt sich aus Beiträgen der Zermatt Bergbahnen AG, dem Hotelier Verein sowie Zermatt Tourismus zusammen und ist in drei Phasen aufgeteilt. Welche Ziele damit verfolgt und welche Gäste mit der Winteraktion besonders angesprochen werden sollen, lesen Sie auf der letzten Seite (16).

www.inside.zermatt.ch

Der «Flügel» wird eingehoben

BEHINDERUNGEN IM BAHN- UND STRASSENVERKEHR



Anfang November wird die alte Getwingbrücke dem «Flügel» weichen.

EG/MGB Am 7. und 8. November wird die alte Getwingbrücke durch ein neues Bauwerk, den «Flügel», ersetzt. An den zwei Tagen wird der Betrieb der Gornergrat Bahn komplett eingestellt und die 25 Meter lange und rund 55 Tonnen schwere Brücke eingehoben. Während der Arbeiten ist im Zermatter Ortsgebiet zudem mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen

Seit fast 120 Jahren prägt die Getwingbrücke das Ortsbild von Zermatt und war seit jeher mit dem Matterhorn im Hintergrund ein beliebtes Fotomotiv. Mittlerweile ist das zwischen 1897 bis 1899 erbaute Konstrukt in die Jahre gekommen. Das neue, aus einem europaweiten Qualifikationswettbewerb zur Gestaltung hervorgegangene Bauwerk stellt nunmehr die zukünftigen Anforderungen an einen reibungslosen Betrieb sowie eine ausreichende Durchfahrts Höhe für den Strassenverkehr sicher. Zudem wird sich



Die Getwingbrücke im Jahr 1957.

auch der «Flügel» hervorragend in die Umgebung einpassen und einen offenen Blick auf das Matterhorn gewähren. Damit die Brücke eingehoben werden kann, ist neben

der Einstellung des Betriebs der Gornergrat Bahn mit weiteren Verkehrsbehinderungen in Zermatt zu rechnen.

(Siehe dazu auch Seite 2)

Frühwarnanlage am Triftbach

BACHBETT WIRD PERMANENT ÜBERWACHT

EG Meist fliesst im Bachbett des Triftbachs nur eine geringe Wassermenge. Dennoch könnte das Schadenspotenzial des vermeintlichen Rinnsals bei Hochwasser enorm sein. Deswegen wurde der Hochwasserschutz entlang des Baches bedeutend verbessert und ausgebaut. Im Rahmen dieser Massnahmen wird nun auch eine Pegelmessanlage in Betrieb genommen. **Seite 4**



Easy SkiCard wird lanciert

GÄSTE BEZAHLEN MIT PUNKTEKARTE

ZB Wintersportlern, die nicht den ganzen Tag auf der Piste verbringen wollen, kommen die Zermatt Bergbahnen ab dieser Wintersaison mit einem Pay-per-use-Produkt entgegen, bei dem Gäste nur jene Leistungen bezahlen, die tatsächlich genutzt werden: Auf der Easy SkiCard wird pro gefahrene Liftanlage abgerechnet. **Seite 9**



Grand Hotel Zermatterhof

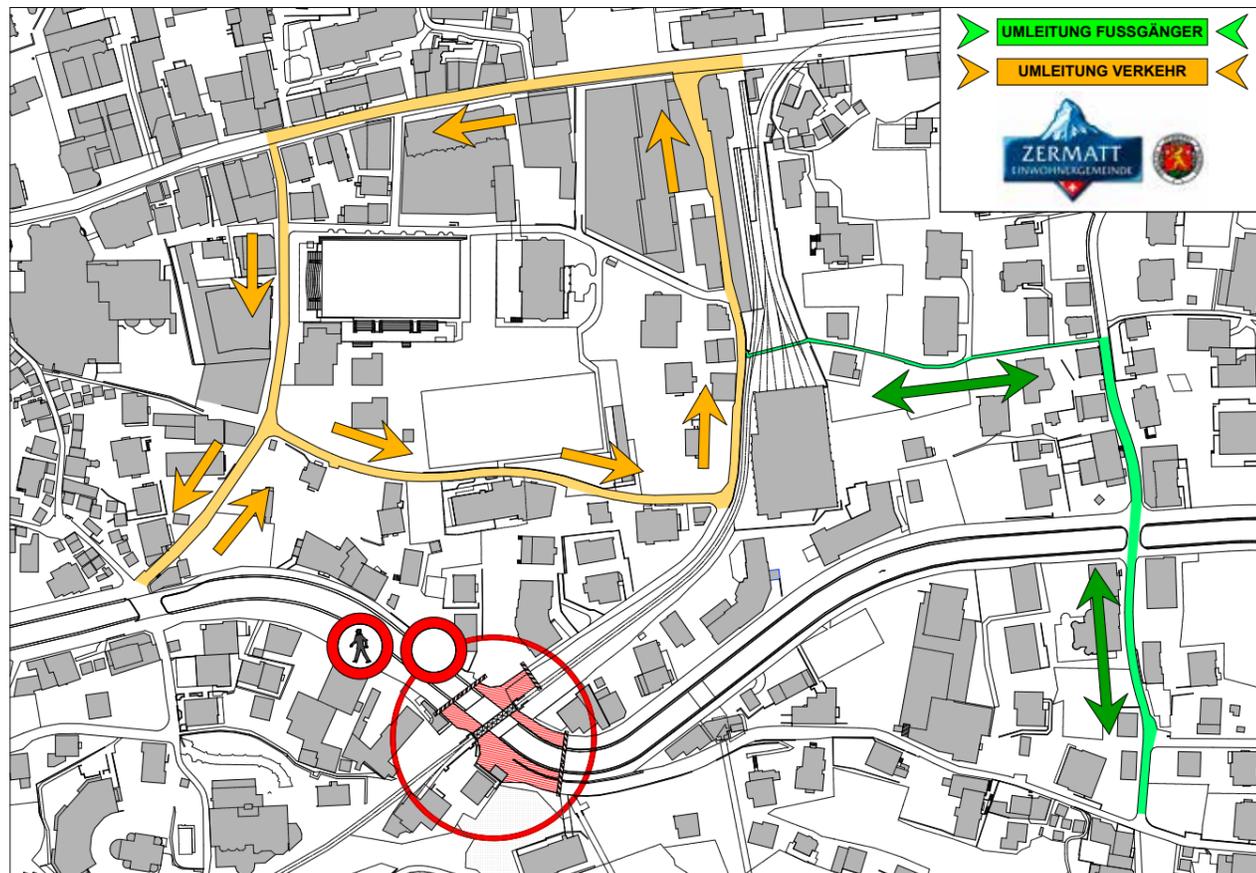
ZIMMER WERDEN RENOVIERT

BG Jeweils in den Zwischensaisons wird das Grand Hotel Zermatterhof immer wieder renoviert und modernisiert. Im vergangenen Frühling wurde sowohl das Dach erneuert als auch der Garten sowie die Terrasse des Hotels neu gestaltet. Nun ist die Renovation der Zimmer im Gang. Danach sollen weitere Umbauarbeiten folgen. **Seite 11**



Totalsperre Verkehrsknotenpunkt

EG/MGB UMLEITUNG WÄHREND DER ARBEITEN FÜR DIE ERSATZBRÜCKE AM 7. UND 8. NOVEMBER



- **Umleitung für Fahrzeuge in Richtung Dorf**
Spissstrasse – Bahnhofstrasse (bis Hotel Pollux) – Hofmattstrasse – Brücke zum Steg
- **Umleitung für Fahrzeuge in Richtung Bahnhof/Spiss/Wiesti**
Brücke zum Steg – Hofmattstrasse – Obere Mattenstrasse – Getwingstrasse – Bahnhofplatz
- **Umleitungen für Fussgänger in beide Richtungen**
Unterer Mattenweg (Querung Geleise GGB und Chalet Robi)
- **Sondertransporte**
Aufgrund der speziellen Verkehrssituation werden während dieser Zeit (6.–9. November 2017) **keine Sondertransporte und -fahrten bewilligt.** Ausgenommen sind Transporte, welche im Zusammenhang mit dem Austausch der Brücke stehen.
- **E-Bus-Betrieb**
Gemäss Aushang an den jeweiligen Busstationen

Alle Umleitungen werden signalisiert.

Fronleichnam und Ehrengarde

ERSATZ GESUCHT

EG Das Fest des heiligsten Leibes und Blutes Christi ist ein fester Bestandteil im Sommerkalender von Zermatt. Für die Gäste, welche sich entlang der Bahnhofstrasse aufstellen, ist es ein Highlight, und für die Zermatter ein würdiger Feiertag mit langer Tradition.

Der Gottesdienst unter freiem Himmel, die Erstkommunikanten, die Trachtenfrauen, die Musikgesellschaften, die Prozession sowie der Apéro mit Zigarren und die Biscuits gehören dazu wie die Ehrengarde. Und genau um diese geht es.



Lange Tradition

Fronleichnam ist der einzige Tag im Jahr, an welchem die Armee mit Gewehr in der Kirche Einzug hält und die Ehrengarde mit ihrem Auftritt die Prozession begleitet. Ein Teil der Teilnehmer der gegenwärtigen Ehrengarde hat nach langjährigem und ehrenamtlichem Engagement den Austritt bekannt gegeben.

Wir suchen dich

Um diese langjährige Tradition weiter leben zu können, suchen wir dringend nach Ersatz für diese Ehrengarde. Hast du Interesse, unter der Leitung des Kommandanten, an diesem Tag eine Aufgabe zu übernehmen? Die notwendige Uniform wird dir zur Verfügung gestellt und zum gemeinsamen Mittagessen an diesem Tag bist du herzlich eingeladen.

Kontakt

Haben wir dein Interesse geweckt oder hast du Fragen? Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin (gemeinde@zermatt.ch, 027 966 22 67), oder Dietmar Schmid, Kommandant (ehrengardezermatt@icloud.com, 079 628 79 14), freuen sich über deine Kontaktaufnahme.



Ihr Ansprechpartner für Skiverleih, Skidepots und Schutrocknungssysteme im Oberwallis.



www.wintersteiger.com/skidepot



www.wintersteiger.com/trockner

Patrick Nydegger
Verkaufsberater, Tel.: 079 650 69 90
patrick.nydegger@wintersteiger.ch



First Class
WINTERSTEIGER
Rental & Depot Solutions

Richtige Abfallentsorgung – Disziplin lässt nach

VERMEHRT BUSSEN AUSGESTELLT

EG Der Bevölkerung von Zermatt stehen für die Entsorgung der unterschiedlichsten Abfallfraktionen 46 Sammelstellen, die mobile-brings sowie die brings-Annahmestelle im Spiss zur Verfügung.

In den letzten Monaten musste vermehrt festgestellt werden, dass Fehlbare Hauskehricht und/oder wiederverwertbare Materialien nicht ordnungsgemäss entsorgt und so gegen die Bestimmungen des Abfallreglements verstossen haben. So wurde Siedlungsabfall nicht in gebührenpflichtigen Abfallsäcken entsorgt oder in den separat gesammelten Abfallfraktionen waren viele Fremdfractionen enthalten – dies darf nicht sein.

Gebührenpflichtige Abfallsäcke

Der Siedlungsabfall darf nicht in schwarzen Abfallsäcken bei den öffentlichen Sammelstellen entsorgt werden. Die Entsorgung darf nur über die gebührenpflichtigen orangen Abfallsäcke erfolgen. Die Ausnahme bildet die Abfallentsorgung von Gastro- und Dienstleistungsbetrieben, welche ihre Siedlungsabfälle mittels Betriebscontainer und Gebührenplombe entsorgen.

Kartonsammlung

Viele Kartonschachteln werden jeweils ungefalt bei den Sammelstellen entsorgt, wodurch viel Stauraum verloren geht. Zugleich finden sich in diesen Schachteln immer wieder Falschentsorgungen wie Verpackungsmaterialien, Styropor, Plastik oder Papier. Diese müssen anschliessend mühsam und zeitaufwendig aussortiert werden, wodurch sich schlussendlich auch der Rückerstattungspreis des Endabnehmers mindert.

Kontrollen / Bussen

Als Prävention gegen die vielen Falschentsorgungen wurden die Kontrollen durch vereidigte Personen an den verschiedenen öffentlichen Sammelstellen stark intensiviert. Aufgrund der Verzeigungen hat der Gemeinderat in den letzten Monaten mehr als 50 Bussen und zehn Verzeigungen verfügt.

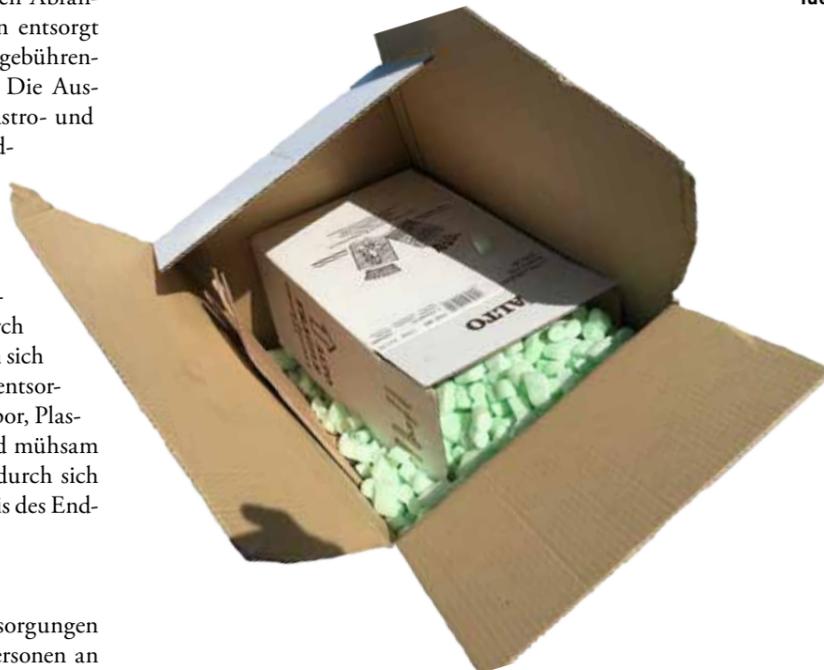
Richtige Abfallentsorgung

Jeder von euch kann einen Beitrag leisten, dass sich die Recyclingquote wieder erhöht und die einzelnen Abfallfraktionen richtig entsorgt werden. Auf der Webseite der Einwohnergemeinde Zermatt finden Sie dazu die wichtigsten Informationen der Abfallentsorgung in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Englisch (<http://gemeinde.zermatt.ch/betriebe/abfallentsorgung/>).

Herzlichen Dank für Ihren ökologischen Beitrag für ein sauberes und nachhaltiges Zermatt.



Ideenreich, aber auch dies gilt als eine Falschentsorgung.



Dieses Verpackungsmaterial gehört nicht in die Kartonsammlung...



...ebenso wenig wie Plastikmaterial.



Holzspäne, Plastikfolie...



...oder Plastikbänder, Zeitungen und Papier müssen separat entsorgt werden.

Autovermietung ab Fr. 59.-

www.zubi-rent.ch ☎ **027 967 10 37**

kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Hochwassergefahr am Triftbach

INBETRIEBNAHME EINER FRÜHWARNANLAGE IM FRÜHHERBST 2017

EG Der Triftbach fliesst durch den Dorfkern von Zermatt. Am Bachlauf und in dessen Nähe befinden sich fünf Schulhäuser, etliche Gastgewerbebetriebe sowie viele Wohnhäuser. Täglich laufen oder verweilen zahlreiche Personen auf den Brücken und Plätzen beim Triftbach. Ein plötzliches Hochwasser könnte fatale Folgen haben.

Mitten im Herzen von Zermatt

Kein anderer Bach in Zermatt hat ein gleichwertiges Gefährdungspotenzial wie der Triftbach. Auch wenn in seinem Bachbett meistens nur eine geringe Menge Wasser fliesst, so ist bei Hochwasser das Schadenspotenzial enorm. Aus diesem Grund wurde in den letzten Jahren massiv in diesen Hochwasserschutz investiert – er wurde bedeutend verbessert und ausgebaut. So wurden permanente Hochwasserschutzwände, Einlaufschürzen und dergleichen gebaut. Ein Teil der Schutzmassnahmen wie Abweiser und Schutzwände müssen bei einer Hochwassergefahr durch die Feuerwehr aufgebaut werden. Die Schutzwirkung dieser Wände ist gross, es bedarf aber einer längeren Vorlaufzeit. Diese Zeit ist bei einem spontanen Hochwasser nicht vorhanden. Die Vorwarnzeiten sind in solchen Fällen kurz. Die einzige vernünftige und brauchbare Schutzmassnahme in einem derartigen Fall ist eine umgehende Warnung der Menschen in der Nähe des Bachbettes.

Radartechnologie im Einsatz

Damit vor einem Hochwasser schnellstmöglich gewarnt werden kann, muss dieses rechtzeitig erkannt werden. Ein geeignetes Mittel hierfür ist die permanente Überwachung im obersten Verlauf des Bachbettes. Ein bewährtes Mittel ist der Einsatz von Pegelmessradaren. Eine solche Anlage misst permanent die Höhe des Wasserstandes. Damit ein Hochwasser mit einer potenziellen Gefährdung als solches erkannt werden kann, sind verschiedene Schwellenwerte zur Alarmierung notwendig. Einerseits ist dies der Wasserspiegel – wenn dieser eine definierte Höhe überschreitet, wird ein Alarm ausgelöst – und andererseits ist aber auch das plötzliche Anschwellen des Wassers eine grosse Gefahr. Auch hier wurden Schwellenwerte ermittelt. Sobald einer dieser zwei Schwellenwerte erreicht wird, geht ein Alarm direkt an den Chefbeobachter sowie den Stellvertreter des regionalen Sicherheitsdienstes. Diese entscheiden, ob ein Alarm nur an die örtlichen Blaublichtorganisationen oder auch an die Anrainer abgegeben wird.

Alarmierung der Bevölkerung und der Passanten

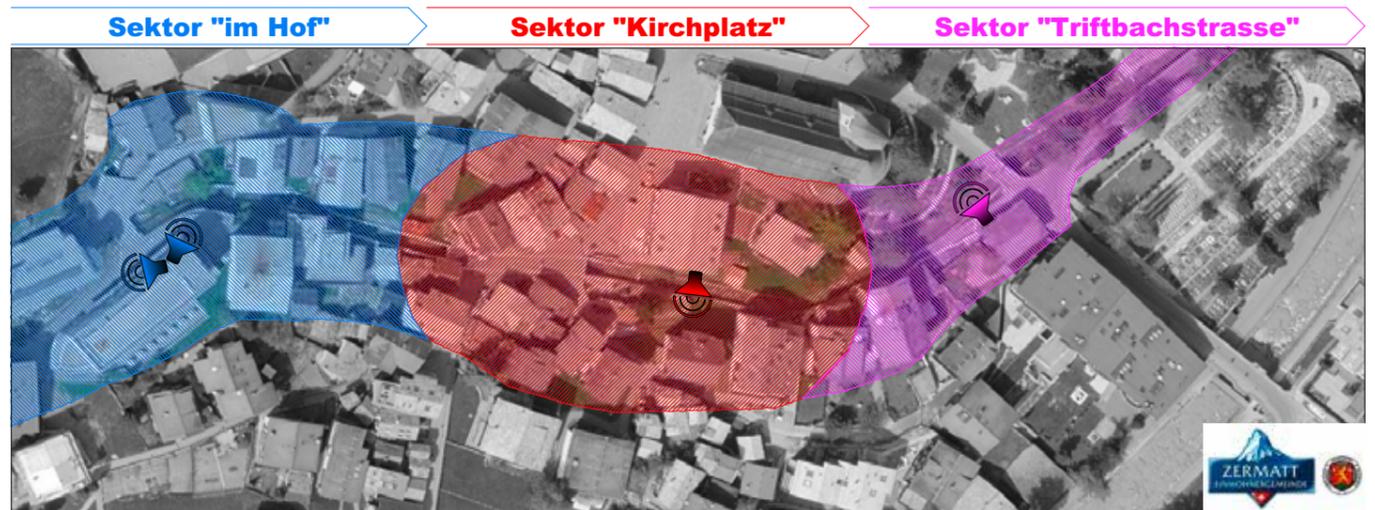
An drei Stellen am Triftbach befinden sich Signalthörner, welche akustisch und visuell einen Alarm abgeben können.



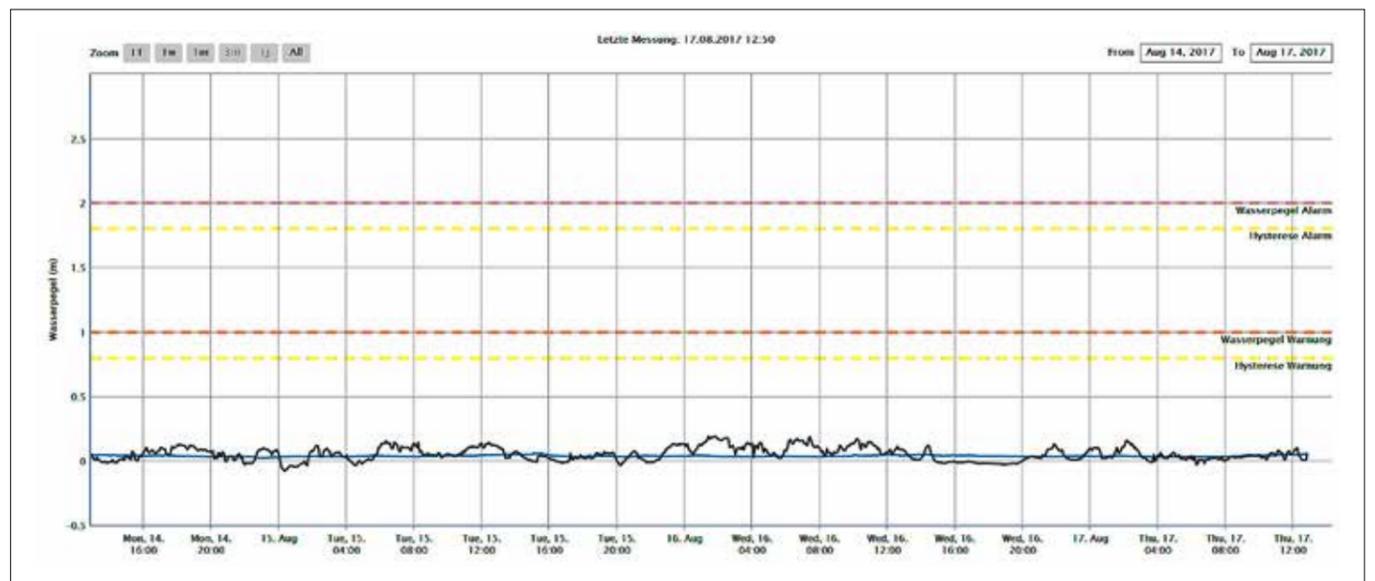
Fassung der Grande Dixence, Triftbach mit Radaranlage



Radaranlage



Alarmzonen Dorf mit Alarmstellen



Abflussdiagramm mit Schwellenwerten Warnung und Alarm

Ab Alarmierung der Beobachter bis zum Eintreffen des Wassers in Zermatt vergehen im Idealfall acht Minuten. Diese Zeit ist nicht ausreichend, um eine geordnete Evakuierung durchzuführen. Für die Schulen, Hotels und Bewohner werden in den nächsten Wochen Flugblätter mit Verhaltensanweisungen bei einem Alarm erstellt

und bei Bedarf auch Schulungen durchgeführt. Auf den Brücken werden Tafeln mit den notwendigen Informationen für Passanten und Gäste aufgestellt. Bei Fragen wenden Sie sich an die Abteilung Sicherheit der Einwohnergemeinde Tel. 027 966 22 05 oder sicherheit@zermatt.ch

SMS Gefahrendienste in Zermatt

Verkehrsinformation Täsch-Zermatt
START ZERMATT VERKEHRSINFO 963 //
STOP ZERMATT VERKEHRSINFO 963

Gefahreninformation
START ZERMATT GEFAHR 963 //
STOP GEFAHR 963

SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT – MIT SONNE UND ERDWÄRME

JULIEN wermi fer chelti

JULEN HEIZÖLE ZERMATT

027 967 47 47

Sträucher und Äste kappen oder zusammenbinden

DER SCHNEERÄUMUNGSBEHINDERUNG ENTGEGENWIRKEN

EG Die Wintermonate stehen vor der Tür und dank Frau Holle erstrahlt der Tourismusort Zermatt wieder in seinem alljährlichen Winterkleid. Während dieser Zeit ist der Technische Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) stark gefordert. So müssen auf dem kommunalen Gebiet u. a. die Strassen und Wege vom Neuschnee befreit werden.

Bei dieser Schneeräumung sehen sich die Verantwortlichen des Technischen Dienstes immer wieder damit konfrontiert, dass Sträucher und Äste auf die öffentlichen Strassen hinausragen und dadurch die Schneeräumung erschwert wird.

Keine vollständige Räumung möglich

Eine vollständige Schnee- und Eisräumung des ganzen Strassenkörpers ist an einzelnen Passagen kaum möglich, da die Fahrzeuge durch die herausragenden Äste und dergleichen nicht bis an den Seitenrand fahren können. Zusätzlich kommt hinzu, dass Carrosserien von Fahrzeugen sowie Seitenspiegel oftmals durch diese Äste beschädigt werden, was zu unnötigen Unterhalts-/Reparaturkosten bei den Fahrzeugen führt.

Zurückschneiden oder zusammenbinden

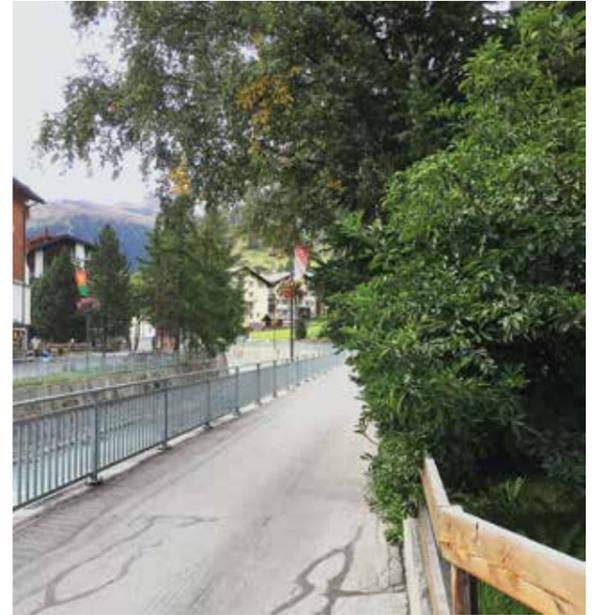
Um dies zu minimieren und der Schneeräumung Rechnung zu tragen, hat der Technische Dienst bereits in den letzten Jahren nach Rücksprache mit dem jeweiligen Bodeneigentümer vereinzelt Sträucher und Äste zurückgeschnitten. Mehrheitlich haben die Bodeneigentümer ihre Sträucher und Äste in Eigenregie zusammengebunden oder zurückgeschnitten.

Mithilfe der Bodeneigentümer

Die auf die Verkehrswege herausragenden Äste müssen jedes Jahr vom Eigentümer bis auf 4,50 m oberhalb der Fahrbahn gelichtet werden. Ein vollständiges Stutzen der Äste kann durch die Behörde gefordert werden, wenn es die Verkehrssicherheit erfordert (Art. 172 kantonales Strassengesetz). Die EWG macht alle Bodeneigentümer darauf aufmerksam, alle über ihre Grundstücke und auf öffentlichen Grund und Boden herausragenden Sträucher und Äste jeweils im Frühjahr und im Herbst zu kappen oder zusammenzubinden.

Kapprecht

Der Mitarbeiter des Technischen Dienstes behalten sich das Recht vor, diese im Unterlassungsfall basierend auf das Strassengesetz und den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches zu kappen. Die EWG dankt der Bevölkerung für die Zusammenarbeit und Ihr Verständnis.



Das Zurückschneiden oder Zusammenbinden von Grünhecken und Sträuchern entlang öffentlicher Strassen und Gehwege erleichtert die Schneeräumungsarbeiten des Technischen Dienstes enorm.

Die Gesundheit der Schüler im Fokus

WAS MACHEN PFLEGEFACHFRAUEN DER SCHULGESUNDHEIT?

EG Die Pflegefachfrauen der Schulgesundheit haben vom Kanton Wallis das Mandat, die Kinder während der obligatorischen Schulzeit in Fragen und Anliegen rund um ihre Gesundheit zu beraten und zu betreuen.

Die Aufgabe der Schulgesundheit ist die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler.

Ziele der Schulgesundheit

- Vorbeugung und Schutz bei Epidemien (Impfungen)
- Erkennung gesundheitlicher Probleme und Organisation angemessener Massnahmen
- Integration von Kindern, welche spezielle Bedürfnisse aufweisen (z. B. chronische Krankheiten, Asthma, Diabetes, Behinderung)
- Förderung eines gesundheitsfreundlichen schulischen Umfeldes

Dem schulärztlichen Team gehören jeweils ein Schularzt und eine Schulkrankenschwester an. Diese arbeiten eng mit den Lehrpersonen zusammen. Folgende Massnahmen werden standardmässig durchgeführt:

Elterngespräch 1. HarmoS

Zu Beginn der obligatorischen Schulzeit werden die Eltern zur Schulkontrolle ihres Kindes und zu einem freiwilligen, persönlichen Gespräch eingeladen. Dabei wird ihnen der Ablauf und die Aufgaben der Schulgesundheit während der obligatorischen Schulzeit erklärt. Dieses findet in der Regel in den Räumlichkeiten der Schule statt.

Wenn bei der Früherkennungskontrolle ein Problem festgestellt wird, werden die Eltern schriftlich oder telefonisch informiert.

Impfkampagnen

- Impfungen werden angeboten in der
- 3H DTPa (Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Kinderlähmung)
MMR (Masern-Mumps-Röteln)
 - 9H Hepatitis B
Papillomaviren (neu auch für Knaben)
 - 10H Windpocken (Varizellen)
DTPa (Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Kinderlähmung)
MMR (Masern-Mumps-Röteln)

Für alle Impfkampagnen wird eine schriftliche Genehmigung der Eltern und das Original-Impfbüchlein verlangt. Benötigt eine Impfung eine zweite Dosis (Hepatitis, Papillomaviren und Varizellen), bleibt das Impfbüchlein bei der Schulgesundheit. Alle Impfungen im Rahmen der Schulgesundheit sind kostenlos. Die Schulgesundheit wird auch bei ansteckenden Krankheiten und Plagen aktiv: Läuse, Hepatitis, Masern, Meningitis usw.

Die Pflegefachfrauen der Region Visp stehen Ihnen bei Anliegen und Fragen gerne zur Verfügung.



Weitere Informationen

www.schulgesundheits-ws.ch

Renate Baumgartner

Schulgesundheits – Region Oberwallis

Seewjinenstrasse 2, 3930 Visp

renate.baumgartner@psvalais.ch, Tel. 027 948 46 48



IMPRESSUM

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burggemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, MGB: Matterhorn Gotthard Bahn/Gornergrat Bahn **Redaktionskommission:**

EG: Oliver Summermatter (Koordinator), ZT: Simona Altweg, BG: Roman Haller, MGB/GGB: Barbara Truffer, ZBAG: Valerie Perren **Redaktionelle Bearbeitung:** Perrine Anderegg, inside@mengismedien.ch

Layout: Mengis Druck AG **Inserate, Abonnement:** Mengis Medien AG, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Integration

ALLE AM SELBEN STRANG

EG Die Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa verpflichten sich zur Weiterführung der Integrationsstelle im Inneren Mattertal.

Das Grundlagenpapier des Bundes definiert Integrationsförderung wie folgt: «Integrationsförderung findet vor Ort statt, d. h. sie erfolgt primär durch die bestehenden integrationsrelevanten Regelstrukturen (z. B. Schule, Berufsbildung, Arbeitsmarkt) und wird aus den ordentlichen Budgets der zuständigen Stellen finanziert. Arbeitsmigration ist derzeit der wichtigste Zuwanderungsgrund in der Schweiz. Den Arbeitgebenden kommt deshalb im Integrationsprozess eine besondere Verantwortung zu, da die Schweizer Wirtschaft auf den Zuzug ausländischer Arbeitskräfte angewiesen ist (...).»

Integration im Arbeitsalltag umfasst folgende drei Grundpfeiler

Den Pfeiler «Information und Beratung»

Bsp. Erstinformationsanlässe für Neuzuzüger/innen, individuelle Info-Gespräche, Beratungen der Gemeinden, Kursorganisatoren und aller Einwohner für Fragen, die die Integration betreffen. Austausch mit Fachstellen (Bsp. Regionale Arbeitsvermittlung, Jugendarbeitsstelle, Schulsozialarbeit, Pro Senectute, Psychiatriezentrum Oberwallis, Aidshilfe Oberwallis), Schutz vor Diskriminierung (Organisation der Aktionen während der jährlichen Woche gegen Rassismus im März).

Den Pfeiler «Bildung und Arbeit»

In diesem Bereich geht es einerseits um die Analyse und den Aufbau verschiedener Angebote. Dabei wird grosses Gewicht auf die Vermittlung von Sprach- und Integrationskursen gelegt. Die regionale Vermittlung dieser Kurse setzt eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kursanbietern voraus. Die heutigen Pilotprojekte wie z. B. «Wunderfitz und Redebilitz» – Deutschsprachkurs für Kinder im Vorschulalter, haben gezeigt, dass neu im kantonalen Integrationsprogramm (KIP2) ein Schwerpunkt auf die frühe Kindheit gelegt wird.

Andererseits wird in diesem Bereich eine gute Kooperation mit den verschiedenen Arbeitgebern angestrebt, um optimale integrationsfördernde Massnahmen anbieten zu können, die dem regionalen Arbeitsmarkt dienen und entsprechen. Die Integrationsdelegierten sind in verschiedene Projekte mit eingebunden, wie z. B. in der Bildungsstrategie Zermatt-Täsch-Randa, darunter auch im Projekt Plur Alps in Zusammenarbeit mit der PH Luzern.

Den Pfeiler «Kommunikation und soziale Integration»

Das Bedürfnis an Dolmetschern wird im Oberwallis vom Verein Forum Migration Oberwallis (FMO) abgedeckt. Dieser übernimmt den Dienst von interkulturellen Übersetzungen. Die Integrationsstelle tritt hier als Vermittlerin auf. Die Integrationsdelegierte pflegt den Austausch mit den lokal ansässigen Migrationsvereinen. Zusammen versucht man Projekte im Rahmen der interkulturellen Beziehungen,

welche die Stärkung des Zusammenlebens fördern sollen, auf die Beine zu stellen. Weiter unterstützt die Integrationsstelle Projekte, die in den Schulen wie z. B. «Fremde unter uns» umgesetzt werden.

Unterstützung der Integrationspolitik

Die regionalen Integrationsdelegierten sind für die Umsetzung des KIP zuständig. Die erste KIP Phase 2014–2017 neigt sich bald dem Ende entgegen. Der Bund und die Kantone, die zurzeit an der Ausarbeitung der KIP2 Phase 2018–2021 sind, wünschen sich eine Kontinuität der bisherigen Integrationspolitik.

Aufgrund des bevorstehenden Phasenwechsels wurde in den einzelnen RIO-Gemeinden darüber befunden, ob und wie sie die heutige Integrationspolitik weiter unterstützen möchten. Alle sechs bisherigen Gemeinden haben die Wichtigkeit erkannt und sich positiv zu einer Weiterführung der Integrationsstelle in ihren Regionen geäussert. Das bedeutet, dass die RIO ab 1. Januar 2018 in die 2. Phase KIP starten wird. Eine Änderung in der Struktur wird es jedoch geben. Die drei Integrationsdelegierten sind ab Januar 2018 direkt den Gemeinden unterstellt. Die Anbindung an das SMZO wird per Ende 2017 aufgelöst. Weiter wird die Stelle der Mitarbeiterin Integrationsförderung im Inneren Mattertal beendet und Eva Jenni übernimmt die 20% zu ihrer bisherigen Tätigkeit.

Zuständigkeiten

In den Zuständigkeitsbereich der Integrationsdelegierten fallen vor allem die Migrantinnen und Migranten aus dem EU/EFTA-Raum sowie Personen aus den Drittstaaten, die sich längerfristig in unserer Region aufhalten wollen. Personen mit Permis L (Kurzaufenthaltsbewilligung aufgrund eines Saisonvertrages), die bereits seit mehreren Jahren in unserer Region wohnen und tätig sind, werden in den Zuständigkeitsbereich mit eingeschlossen. Nicht zuständig sind die Integrationsdelegierten für Asylbewerber und für Flüchtlinge. Diese werden von der Dienststelle für Sozialwesen durch das Amt für Asylwesen betreut. Ausgenommen sind anerkannte Flüchtlinge, die nicht mehr vom Roten Kreuz begleitet werden. Migrantinnen und Migranten, die längerfristig in der Schweiz bleiben wollen, bilden also die priorisierte Zielgruppe.

Komplementär zu der Integrationsförderung in den bestehenden Regelstrukturen wirkt die spezifische Integrationsförderung. Sie verfolgt im Wesentlichen zwei Stossrichtungen: Sie soll zum einen dazu beitragen, das Angebot in den Regelstrukturen zu ergänzen resp. vorhandene Lücken zu schliessen. Und zum anderen richten sich die Angebote der spezifischen Integrationsförderung an die Regelstrukturen und unterstützen diese darin, ihren Integrationsauftrag wahrzunehmen. Wichtig ist hier zu erwähnen, dass die Integrationsstelle grundsätzlich keine Projektträgerin darstellt, sondern lediglich als Projektpartnerin auftritt.

Integration ist allgegenwärtig

Ein weiterer Bestandteil der Arbeit als Integrationsdelegierte ist die Öffentlichkeitsarbeit. Dadurch soll auf die allge-



Eva Jenni als regionale Integrationsdelegierte unterstützt Sie gerne in Ihren Anliegen.

genwärtige Thematik der Integration aufmerksam gemacht werden und die Sensibilität sowie die Verantwortung eines jeden und einer jeder gefördert und gefordert werden.

Die Gegebenheit im Inneren Mattertal als Tourismusregion mit ihren saisonalen Schwankungen stellt eine grosse Herausforderung an die Bevölkerung hinsichtlich der Integration dar. Jede einzelne Person ist aufgerufen, sich in diesen Prozess mit einzubringen und seinen Teil beizutragen.

Erstmals wurde die Integrationsstelle Inneres Mattertal im Jahr 2010 ins Leben gerufen. Seit 2014 schlossen sich die sechs Gemeinden Brig-Glis, Naters, Randa, Täsch, Visp und Zermatt zur Regionalen Integrationsstelle Oberwallis, kurz RIO, zusammen. Die RIO wurde in die Dienste des SMZ Oberwallis (SMZO) eingebettet. Im Team RIO arbeiten zurzeit vier Personen. Für die Region Inneres Mattertal ist seit 2015 Eva Jenni mit 40% als Integrationsdelegierte und Fatima Paiva seit 2016 als Mitarbeiterin Integrationsförderung zu 20% verantwortlich.

Öffnungszeiten

Das Büro der Integrationsstelle Inneres Mattertal ist jeweils am Mittwoch und am Donnerstag besetzt. Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch oder per Mail mit Eva Jenni vereinbart werden.

Kontakt

(gültig noch bis 31. Dezember 2017, die neuen Angaben werden so bald als möglich kommuniziert)

Integrationsstelle Inneres Mattertal
Haus Täschhorn, 3929 Täsch
Tel. 027 966 49 22, eva.jenni@smz-vs.ch

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch

Tel. 027 967 88 78
Fax 027 967 88 79
info@biner-itc.ch

Gerne beraten wir
Sie persönlich!

Biner
IT-Consulting GmbH

...seit 2002 Ihr Computer-/Informatikpartner in



Der nächste Winter kommt bestimmt!

Reinigung Dachrinnen



Delta Peak GmbH

Sicherheits- & Unterhaltsarbeiten

info@deltapeak.ch



Kurt Lauber 079 220 71 74 & Richard Lehner 079 230 54 26

Viele Ausbildungsplätze werden nicht besetzt

EINE ENTWICKLUNG, WELCHE AUCH IN ZERMATT SPÜRBAR IST

EG Die Jugend ist unsere Zukunft – umso wichtiger ist es, dass wir ihnen unser Wissen und unsere Erfahrungen weitergeben können. Viele Arbeitgeber sind bemüht, diese Zielsetzung umzusetzen. Doch trotz frühzeitiger Stellenausschreibungen können in Zermatt viele Lehrstellen nicht besetzt werden und bleiben vakant. Eine nationale Tendenz, welche auch im Tourismusort Zermatt spürbar ist.

Frühe Entscheidungsfindung

Unsere Jugendlichen müssen sich zwischen der 1. und 3. Orientierungsschule entscheiden, welchen beruflichen oder schulischen Weg sie einschlagen wollen. Für viele von ihnen ist dies keine leichte Entscheidung. Dies unterstreicht die Tendenz, dass immer mehr Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit ein Zwischenjahr absolvieren. Jedes Jahr entscheiden sich unterschiedlich viele Jugendliche mit guten bis sehr guten Leistungen für den Weg ins Studium. Entsprechend stehen dem Arbeitsmarkt für die offenen Lehrstellen nur noch rund 1/3 der Schüler/innen zur Verfügung, die überall im Niveau 1 eingeteilt sind.

Anforderungsprofil Ausbildungsplätze

Bei vielen Ausbildungsplätzen wird das Niveau 1 der Hauptschulfächer vorausgesetzt. Viele Jugendliche können dieses geforderte

Anforderungsprofil aber nicht immer vollständig erfüllen. Entsprechend schwierig gestaltet sich hier teilweise die Lehrstellensuche.

Ausschreibung Lehrstellen

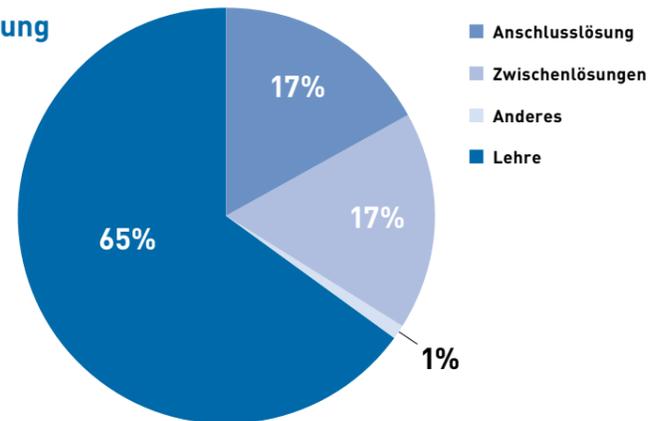
Wurden die Lehrstellen vor einigen Jahren erst im Frühjahr oder Ende Jahr öffentlich ausgeschrieben, werden diese zwischenzeitlich bereits im Spätsommer (August/September) publiziert. Viele Arbeitgeber wollen dadurch die besten Schüler für sich gewinnen.

Was Lehrbetriebe tun können

Ihr als Arbeitgeber könnt auch in der heutigen Situation mit einigen Massnahmen diesem negativen Trend entgegenwirken. Folgende Lösungsvorschläge könnten euch dabei evtl. unterstützen:

- Prüft bei Jugendlichen mit sehr guten Noten im Niveau 2 auch die Chance auf einen Ausbildungsplatz, auch wenn das Niveau 1 (Hauptfächer) vorausgesetzt wird.
- Bietet in euren Betrieben unkompliziert und an fixen Zeiten pro Jahr Schnupperstage für die Jugendlichen an (ohne grosse Bewerbungen).
- Schreibt eure Lehrstellen weiterhin aus, auch wenn diese im Vorjahr nicht besetzt werden konnten.
- Jeweils im September werden alle Ausbildungsbetriebe vom Oberwallis mittels

Anschlusslösung



Berufswahl der Jugendlichen nach Abschluss der Orientierungsschule 2016/2017

einer Umfrage durch die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung nach den offenen Ausbildungsplätzen angeschrieben – Vakanzen sind dort anzugeben. Offene Lehrstellen könnt ihr aber auch der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (Berufsberatung-brig@admin.vs.ch) melden. Sie werden ebenfalls auf <http://www.berufsberatung.ch> veröffentlicht. Für diesen Sommer wurden total 885 Lehrstellen gemeldet.

- Leitet euer Inserat der vakanten Lehrstelle den Schulen Zermatt weiter (schulen@zermatt.ch).

Positive Tendenz

Die nationalen Statistiken zeigen, dass aufgrund der Geburtenrate in den kommenden Jahren die Schülerzahlen in den obligatorischen Schulen tendenziell ansteigen und die Anzahl Schulabgänger zuerst leicht rückläufig ist und dann wieder ansteigt. Zumindest können wir davon ausgehen, dass sich dadurch die Situation der frei bleibenden Lehrstellen wohl etwas entschärfen wird. Wir danken allen, die die Jugendlichen auf ihrem Weg zum ersten beruflichen oder schulischen Meilenstein begleiten und unterstützen, für ihr Engagement.

BOSCH
Technik fürs Leben

Hygienische Sauberkeit selbst bei niedrigen Temperaturen.

ActiveOxygen
Die neue Waschmaschine von Bosch entfernt mithilfe von ActiveOxygen™ 99,99%* der vorhandenen Bakterien und Keime. www.bosch-home.ch

*Bis zu 99,99% Reduktion von E. Coli, C. albicans, S. enterica, A. Brasiliensis, S. aureus, Bakteriophage MS2 im Waschprogramm "Schnell/Mix kalt" mit flüssigem Vollwaschmittel bei empfohlener Dosierung und einer Beladungsmenge von 4 kg - Untersuchung MB 7623/15 vom 29. Juli 2015 des wfk-Institut für Angewandte Forschung GmbH.

Elektro Imboden F. & Söhne AG
Bahnhofstrasse 18
3920 Zermatt
Tel. 027 966 26 26
www.imboden-elektro.ch

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!
3920 Zermatt - Telefon 027 966 26 26 - www.imboden-elektro.ch

Unsere aktuellen Angebote:

Zermatt

- Diverse Bauland – Parzellen
- 3½-Zimmer-Wohnung/Spiss **neu renoviert**
- 4½-Zimmer/Winkelmatten **Duplex-Dachwohnung**
- 6½-Zimmer-Wohnung/Riffelalp
- 3½-Zimmer-Wohnung/zer Bännu **verkauft**
- Studio im Spiss **Jahresmiete**

Täsch

- Diverse Bauland – Parzellen
- Diverse Studios **nahe Bhf**
- 2x 3½-Zimmer-Wohnung/Eya **verkauft**
- 2½-Zimmer-Wohnung/Monte Rosa
- 3½-Zimmer-Dachwohnung/Monte Rosa
- 6½-Zimmer-Wohnung/üssers Sand
- Traditionelle Walliser Siedlung, Chumma
- 1 Studio und 1 3½-Zimmerwohnung **Jahresmiete**

Randa

- 5½-Zimmer-Wohnung und Studio
- Restaurant mit 3 Wohnungen

Herbriggen

- Wohnhaus, Herbriggen

Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.
Ihr Immobilienprofi im inneren Nikolaital:
Mario Fuchs 079 338 94 79

www.remax.ch **RE/MAX**

Praxis für Naturheilkunde Zermatt & Visp

Gehen Sie Ihren Beschwerden naturheilkundlich auf den Grund.
www.naturheilkunde-zermatt.ch
0041 (0)76 497 56 16

Iseli + Albrecht AG
Visp
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen: Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens, Jura, Solis, Tefal, Braun

Volle Werksgarantie

Günstige Angebote und Ausstellungsgeräte!

Eigener Express-Service
Lieferung und Montage

- ✓ termingenaue
- ✓ professionell
- ✓ zuverlässig

Alle Geräte kurzfristig lieferbar

Schlaue Füchse...
...kaufen bei Iseli + Albrecht AG ein - denn Qualität muss nicht teuer sein!

Zahnarztpraxis
Zermatt NH AG

Steinmattstrasse 43, 3920 Zermatt
Tel. 027 967 34 67

Jugendfonds Zermatt – finanzielle Unterstützung

GESUCHSEINREICHUNG BIS AM 4. DEZEMBER 2017

EG Der Jugendfonds Zermatt hat das Ziel, Vereine, Gruppierungen oder Anlässe, welche die Interessen der Jugend massgebend fördern, zu unterstützen. Als Jugendliche zu benennen sind Kleinkinder im Vorschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen von maximal 20 Jahren.

Einnahmen des Jugendfonds

Der Jugendfonds entstand 2011 durch den Gewerbeverein Zermatt, welcher diesem die Einnahmen aus dem Zermatt Festival jährlich gutschreibt. Weitere Einnahmequellen sind Restbeträge aus Vereinsauflösungen oder andere Spenden. Die Jugendfondskommission möchte sich herzlich bei allen Geldgebern bedanken. Nur durch diese Einnahmen ist es möglich, die vielen tollen Angebote in Zermatt unterstützen zu können.

Tatkräftige Mithilfe

Die Gelder des Jugendfonds generieren sich über die Einnahmen am Folklore Festival. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, benötigt das OK des Folklore Festivals jedes Jahr viele fleissige Helfer. In den letzten Jahren war die JuBla Zermatt immer als alleiniger Jugendverein engagiert, was wir in diesem Jahr etwas geändert haben. Neu werden auch Vereine und Gruppen angefragt, welche einen Beitrag vom Jugendfonds erhalten haben, um ebenfalls beim Folklore Festival behilflich zu sein. In diesem Jahr waren einige Mädchen vom Geräteturnen dabei und halfen tatkräftig mit.

Gesuchsprüfung

Die Kommission des Jugendfonds, bestehend aus fünf Mitgliedern, ist zuständig für die Prüfung sämtlicher eingereicherter Gesuche sowie die anschliessende Vergabe der finanziellen Mittel. Die bereits eingereichten Gesuche werden zurzeit durch die Kommission auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.



Der Jugendfonds Zermatt unterstützt die Interessen der Jugend.

Die Beschlussfassung für eine finanzielle Unterstützung ist jeweils im April sowie im November/Dezember des jeweiligen Jahres. Anträge für das laufende Jahr können noch bis Montag, 4. Dezember 2017, gestellt werden.

Online abrufbar

Das Gesuchsformular, die Richtlinien sowie das Reglement des Jugendfonds Zermatt sind auf der Webseite der Einwohnergemeinde Zermatt, www.gemeinde.zermatt.ch/jugendfonds, geschaltet.

Einreichung von Gesuchen

Sämtliche Anträge sind an folgende Adresse einzureichen:

Bianca Ballmann

Jugendarbeitsstelle Mattertal
Zermatt, Täsch, Randa
Englischer Viertel 8, 3920 Zermatt
mattertal@jastow.ch

Kleider- und Möbelsammlung für Osteuropa

ZUR UNTERSTÜTZUNG DER NOT LEIDENDEN UND BEDÜRFTIGEN BEVÖLKERUNG

EG Die Kriegswirren in Syrien und Naturkatastrophen haben den Bürgerkrieg in der Ostukraine in den Hintergrund gerückt. Auch hier gibt es mehr als eine Million Flüchtlinge im eigenen Land. Der Winter mit sibirischer Kälte steht bald vor der Tür. Die Menschen sind dringend auf warme Kleider angewiesen.

Sammelstellen

Der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» sammelt gut erhaltene und saubere Winterkleider, Mäntel, Jacken, Hosen, Pullover, Handschuhe und Schuhe. Diese können in Schachteln oder Kehrtrichtern (Lebensmittelgeschäfte verkaufen schwarze Kehrtrichter) wie folgt abgegeben werden:

Samstag, 4. November 2017, an folgenden Standorten

9.30–11.30 Uhr Eingang Werkhof
Standseilbahn
9.30–11.30 Uhr Eingang Kapelle
Winkelmatten
9.30–12.00 Uhr und 15.00–16.00 Uhr
Eingang Pfarreizentrum
Wichtig: Deponierung nicht vor Samstag!

Möbel und Inventar

Aus Gründen der Organisation und des Transports ist die Abgabe von Möbeln,

Bettwäsche, Frotteewäsche aus Hotels oder Appartementshäusern und von Privaten bis allerspätestens Samstag, 14. Oktober 2017, anzumelden, Tel. 079 797 69 83.

Bei der Anmeldung werden das Datum und der Standort des Möbeltransports bekannt gegeben.

Gesammelt werden gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene Möbel sowie gut erhaltene und saubere Bettwäsche, Frotteewäsche etc.

Steuerbefreiung von Spenden

Spenden an den Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» sind gemäss Verfügung der kantonalen Steuerverwaltung vom 25. März 2013 von der Steuerpflicht befreit. Spenden können im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen von den Steuern in Abzug gebracht werden.

Spenden auf das Konto bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, Zermatt/St. Niklaus

IBAN CH76 8049 6000 0099 5014 3

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Zermatter Bevölkerung für ihre solidarische Unterstützung.

Verein «Hand in Hand – Dein Nächster»



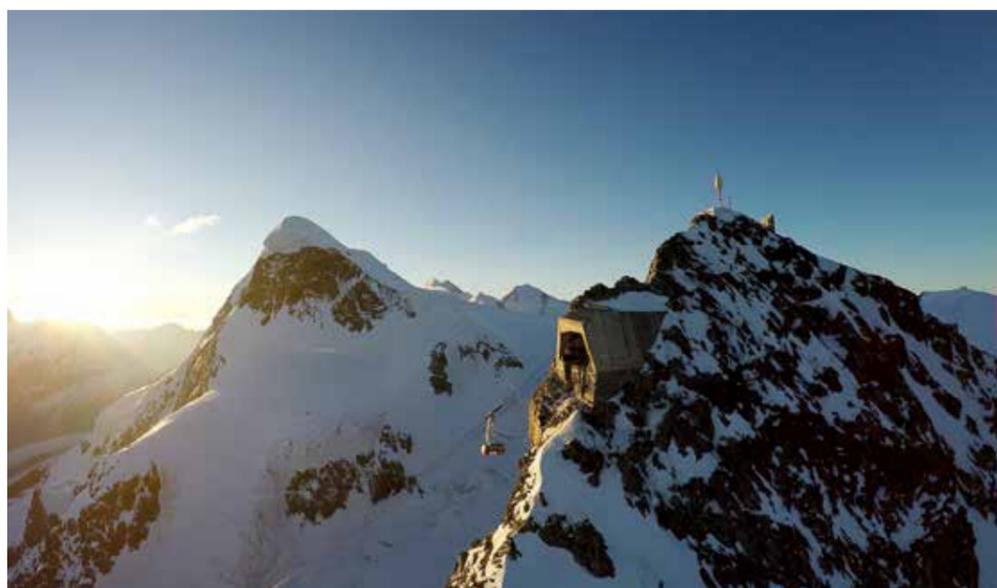
Die bedürftige Bevölkerung in Osteuropa mit Kleider- und Möbelspenden unterstützen.

Neues Skipass-Produkt für mehr Flexibilität

ZB Ab kommender Wintersaison soll ein neues Skipass-Produkt noch besser auf die individuellen Bedürfnisse der Wintersportler eingehen. Der Verwaltungsrat der Zermatt Bergbahnen AG hat sich für die Einführung einer «Pay per use»-Karte ausgesprochen.

Für Wintersportler, die nicht den ganzen Tag auf die Piste wollten, gab es bisher nur die Halbtageskarte ab 12.15 Uhr. Neu wird es ab dieser Wintersaison nun auch ein sogenanntes «Pay per use»-Produkt geben, bei dem man nur das bezahlt, was man auch effektiv benutzt. Die Easy SkiCard wird zuerst mit der

gewünschten Punkteanzahl aufgeladen (100, 300 oder 500 Punkte). Für jede gefahrene Liftanlage wird ein Punkteabzug auf dem Easy-SkiCard-Punktekonto gemacht, pro Skitag werden jedoch nie mehr als 90 Punkte abgebogen. Das Punktekonto kann jederzeit wieder aufgeladen werden und ist für die gesamte Saison gültig. Je mehr Punkte man auf das Easy-SkiCard-Konto lädt, umso höher ist der Rabatt. Die Zermatt Bergbahnen reagieren mit diesem neuen Skipass-Produkt auf ein direktes Gästebedürfnis nach mehr Flexibilität und Preiskontrolle. Zudem wird die Einführung einer Stundenkarte evaluiert.



Einführung saisonaler Preise im Ausflugssegment

NEUE PREISSTRUKTUREN

ZB/MGB Zusammen mit der Gornergrat Bahn haben die Zermatt Bergbahnen eine neue Preisstruktur für Einzelfahrten, den Peak-Pass und gemeinsame Produkte wie das Peak2Peak-Ticket und den neuen Bike-Pass (ab Sommer 2018) eingeführt.

Neu wird es drei Saisonzeiten geben, mit tieferen Preisen im Winter, gleichbleibenden Preisen im Frühling und im Herbst und etwas höheren Preisen in der Ausflugs-Hochsaison Juli und August. Die neue Preisstruktur soll Zermatt auch ausserhalb der starken Sommermonate für Ausflugs Gäste attraktiv machen und dient somit der Belebung von saisonal schwächeren Zeiten im Ausflugssegment.

Neue Ticketautomaten

VERBESSERTE SERVICEQUALITÄT

ZB/MGB Ab Dezember werden insgesamt zwölf neue Ticketautomaten in der Destination Zermatt – Matterhorn aufgestellt. Vier Automaten kommen im Matterhorn Terminal in Täsch zu stehen, zwei am Bahnhof Zermatt, vier in der Schalterhalle der Gornergrat Bahn und je ein Automat wird an den Talstationen Sunnegga und Schlummatte aufgestellt.

Das Sortiment der Automaten beinhaltet alle Einzelfahrten im jeweiligen Gebiet und Ski- bzw. Peak-Pässe. Ausserdem kann der Gast seine online vorbestellten Tickets an den Automaten gegen die programmierten Datenträger von Skidata austauschen (Pick-up) und braucht sich somit nicht mehr an die Verkaufsstellen zu wenden. Mit diesem Schritt können die Zermatt Bergbahnen und die Gornergrat Bahn ihre Schalter entlasten und somit auch die Servicequalität für den Gast verbessern.



JULIEN
JUMBO-GARAGE
 3920 Zermatt | www.jumbo-garage.ch
 Elektrofahrzeuge | 027 967 11 28

WAGENBRENNER OLIVER
 METALLBAU - EISENHANDLUNG - KONSTRUKTIONEN

Türen & Fenster in Stahl od. Aluminium
 Feuerhemmende Türen
 Fall- und Schiebetüren
 Tel. 027 967 22 25 Fax 027 927 27 41 wagenbrenner@zermatt.net

Schmiedegeländer
 Reparaturen aller Art

Metallbau
 Untere Matten
 Spissstrasse 23
 3920 Zermatt

MGBahn realisiert erstes STEP2025-Projekt schweizweit

VOLLE FAHRT IN RICHTUNG ZUKUNFT



Bahnersatzverkehr zwischen 23. Oktober und 19. November

Aufgrund von umfangreichen Bauarbeiten bleibt die MGBahn-Strecke zwischen Visp und Zermatt von 23. Oktober bis einschliesslich 19. November durchgehend gesperrt. Es verkehren Ersatzbusse gemäss Fahrplan. Reisende sollten zusätzliche Zeitpuffer einplanen.

Um das hohe Passagieraufkommen zwischen Visp und Zermatt bedienen zu können, kommen für einzelne Züge bis zu fünf Ersatzbusse zum Einsatz. Insbesondere den Rückreisenden von Zermatt wird daher empfohlen, einen ausreichenden Zeitpuffer einzuplanen beziehungsweise auf eine frühere Verbindung auszuweichen, da die Anschlüsse zur SBB in Visp aufgrund der unvorhersehbaren Strassenverkehrslage nicht gewährleistet werden können. Die Bautätigkeiten und Sperrungen wurden bewusst in den verkehrsrärmeren Herbst gelegt, in den unter anderem der Glacier Express pausiert. Im Matteredtal stehen unter anderem die Fertigstellung der Kreuzungsstelle Schwiedern bei St. Niklaus sowie Fahrbahnerneuerungen bei Randa und zwischen Stalden und Kalpetran an.

MGB Anfang 2014 hat das Schweizer Stimmvolk den Plänen für Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) mit deutlicher Mehrheit zugestimmt. Mit der Kreuzungsstelle «Sefinot» im Vispental auf der Strecke der Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) wurde am 24. August 2017 das erste von rund 65 schweizweiten Projekten des ersten Ausbauschnittes 2025 innerhalb des Strategischen Entwicklungsprogramms Bahninfrastruktur (STEP) offiziell in Betrieb genommen.

Die Strecke zwischen Visp und Zermatt ist der meistbefahrene Abschnitt auf dem grösstenteils einspurigen Streckennetz der MGBahn. Seit der Eröffnung des NEAT-Abschnitts durch den Lötschberg vor zehn Jahren hat die Nachfrage auf dem gesamten MGBahn-Netz stark zugenommen. Auf-

grund dessen besteht seit Ende 2014 ein Halbstundentakt zwischen Fiesch und Zermatt mit optimalen Anschlüssen am Vollknoten Visp nach Bern und Genf.

Die im geplanten Zeit- und Kostenrahmen (8,1 Millionen CHF) fertiggestellte Kreuzungsstelle Sefinot ist eines von vier STEP2025-Projekten der MGBahn zur nachhaltigen Stabilisierung des Betriebs auf der hoch frequentierten Strecke. Die offizielle Inbetriebnahme erfolgte im Beisein von Vertretern des Bundesamtes für Verkehr (BAV) sowie von Politik, Partnern und den am Bau beteiligten Unternehmen und Mitarbeitenden der MGBahn. Christophe Beuret, als Sektionschef Grossprojekte beim BAV federführend bei der Umsetzung des Ausbauschnittes, würdigte die Rolle der Privatbahnen und des Regionalverkehrs als wichtiges Element

des öV-Landes Schweiz: «Die Privatbahnen erschliessen ländliche Räume und Tourismusgebiete, kennen die Bedürfnisse ihrer Regionen und bieten bürgernah Mobilitätsdienstleistungen an», erklärte Beuret bei seiner Ansprache. MGBahn-Unternehmensleiter Fernando Lehner ergänzte: «Die neuen Kreuzungsstellen sorgen für ein deutliches Plus bei der operativen Stabilität und bieten Chancen, das bestehende Angebot kundengerecht weiter auszubauen.» Neben Sefinot werden im Herbst bei St. Niklaus im Matteredtal und in Lax im Goms zwei weitere Kreuzungsstellen betriebsbereit sein. Das vierte STEP2025-Projekt bei der MGBahn ist der doppelspurige Ausbau des Herdtunnels kurz vor Zermatt, dessen Fertigstellung für das Jahr 2021 geplant ist. Die vier MGBahn-Projekte sind mit rund CHF 55 Millionen veranschlagt.

Schwedische Skibekleidung auf höchstem Niveau

2012

Der «Swedish Sport Business» krönt Elevenate mit dem Preis der Entdeckung des Jahres.

2015

Elevenate wird fünfter der hundert besten schwedischen Lieferanten des Jahres.

2016

Elevenate gehört zu den 3 Finalisten (Kategorie Sport) bei den Swedish fashion awards.

Seit 2016 kann Elevenate in Zermatt bei Slalom Sport gekauft werden.

Dank der hohen Qualität, seinem Fitting, seinen leuchtenden Farben und den durchdachten Details begeistert Elevenate die Skifahrer.

SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch

DAMN
IT FEELS
GOOD
TO BE
A SKIER

EN

state of elevenate



SLALOM SPORT
ZERMATT

Bewährtes wird erhalten und Neues geschaffen

ERFOLGREICHE UMBAUTEN RUND UM DAS GRAND HOTEL ZERMATTERHOF

BC Das Grand Hotel Zermatterhof verzauert heute noch seine Gäste. Damit das so bleibt, wird in der Zwischensaison fleissig renoviert und modernisiert. Die erste Etappe der Umbauarbeiten mit dem neuen Dach und die Umgestaltung des Gartens sowie die neue Terrasse vor dem Hotel konnten auf diese Sommersaison hin erfolgreich umgesetzt werden. Nun werden die Zimmer renoviert.

Die für alle sichtbarsten Veränderungen wurden auf diesen Sommer hin vor dem Haus umgesetzt. Die anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums zur Erstbesteigung des Matterhorns erstellte und sehr beliebte «Matterhorn Plaza» wurde wie ursprünglich angedacht rück-

gebaut und durch eine neue, fixe Erweiterung der bestehenden Brasserie-Lusi-Terrasse in Kombination mit einer Neugestaltung des Gartens und Zugang zum Zermatterhof ersetzt. Die Brasserie-Lounge und das Gastronomieangebot laden zum gemütlichen Verweilen ein und wurden ausgesprochen gut von den Gästen aufgenommen. Durch die Neugestaltung wird der historische Platz mitten in Zermatt mit der einmaligen Matterhorn-Sicht noch attraktiver.

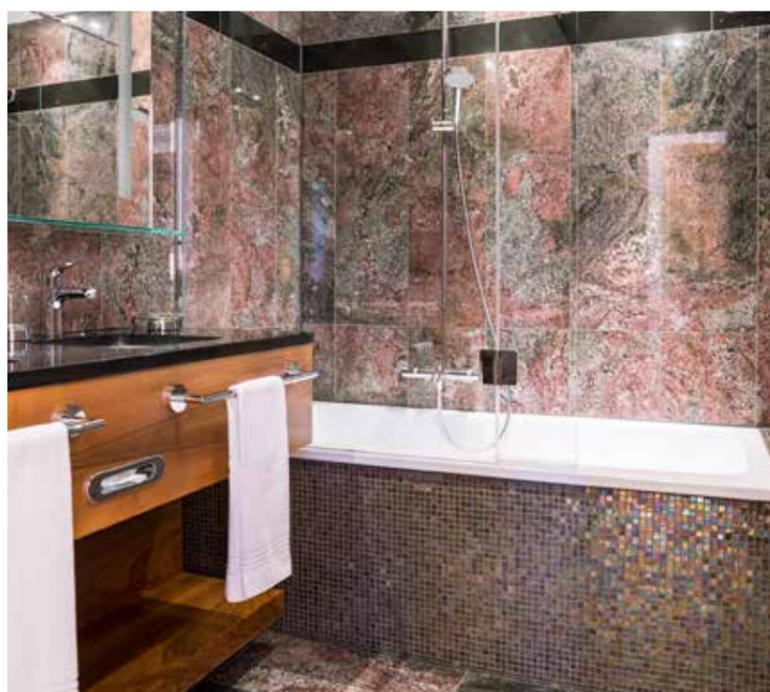
Einhergehend mit der Umgestaltung der Umgebung wird die Verkehrssituation rund um den Zermatterhof beruhigt. Der Zugang direkt vor dem Zermatterhof ist exklusiv der Kutsche und dem Hotelelektro vorbehalten. Die Zu- und Wegfahrt der Taxis und der

Lieferanten zum Zermatterhof wird über die rückseitige Zufahrt via Englisch Viertel sichergestellt.

Die nächste Umbauetappe ist in vollem Gang

Nachdem im Frühling das Dach des Hauses einer umfassenden Renovation unterzogen wurde, kann nun im Herbst der Innenausbau im fünften Stock vollendet werden. Der fünfte Stock wird geräumiger, verliert jedoch durch die grosszügigere Raumaufteilung der Zimmer einige Gästebetten. Der Gast erhält jedoch dadurch mehr Komfort und Raum. Das Ambiente der umgebauten Zimmer im fünften Stock wird wie in den anderen Zimmern mit viel Holz und Stein sehr hoch-

wertig und gemütlich gehalten. Aus einigen weiteren der geschichtsträchtigen Zimmer weht ab Wintersaison 2017/18 ebenfalls ein frischer Wind. Die grosszügigen Bäder werden in Stein und Glas gehalten und unaufgeregt in ihrer Schlichtheit sein. Die Leuchten im Bad setzen sich innovativ und verspielt in Szene. Elemente aus der stilgebenden Zeit des Grand Hotel Zermatterhof, der Belle Époque, wie verspielte Muster oder goldverzierte Einrichtungen, werden übernommen und zeitgemäss interpretiert. Die neu gestalteten Zimmer schliessen nahtlos an die Tradition des Grand Hotel Zermatterhof an.



«Kinder sind unsere VIPs»

FAMILIENOFFENSIVE MIT DER WOLLI CARD

ZI Wer träumt nicht davon, ohne Limit mit den Bergbahnen zu fahren, frei im Hotel zu übernachten und von weiteren Angeboten zu profitieren? Für Kinder bis neun Jahre ist dies bald Realität.

Die Destination Zermatt–Matterhorn ist seit 2013 mit dem Gütesiegel «Family Destination» ausgezeichnet. «Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind», so Daniel Luggen, Kurdirektor Zermatt–Matterhorn. Die Destination will die familienfreundliche Strategie fortführen und lanciert deshalb eine Familienoffensive. Im Zentrum stehen Kinder wie auch Jugendliche.

Wolli Card

Kinder bis neun Jahre erhalten neu eine Wolli Card, die jeweils für das ganze Geschäftsjahr (bis Ende Oktober) gültig ist. Mit der Wolli Card fahren die Kinder ohne Limit mit den Bergbahnen, logieren frei im Zimmer der Eltern, bezahlen keine Kurtaxe und sind eingeladene Gäste bei allen Wolli-Events. «Und vielleicht profitieren sie schon bald von weiteren Angeboten», fügt Daniel Luggen an. «Denn Kinder sind unsere VIPs.»

Funventure Zermatt

Die Wolli Card ist ein Aspekt der Familienoffensive. Ein anderer Aspekt sind die Aktivitäten für Kinder und Jugendliche. Diese sollen mit der neuen Familienoffensive ausgebaut und stärker gebündelt werden. Als Erkennungszeichen für alle Angebote für Kinder und Jugendliche gibt es deshalb neu das Logo «Funventure Zermatt». So sind Aktivitäten wie beispielsweise das Wasserskifahren, das Kickbikefahren oder das Hochseilklettern neu mit diesem Logo versehen.

Hintergrund der Offensive

«Getreu dem Motto «Die Kinder sind unsere Gäste der Zukunft» wollen wir Kinder früh für Zermatt gewinnen», sagt Daniel Luggen. Mit der personalisierten Karte und mit Angeboten für jede Altersklasse kann Zermatt–Matterhorn die Kundenbindung fördern und erreichen, dass Zermatt–Matterhorn auch in Zukunft eine erfolgreiche Tourismusdestination bleibt.



Die Destination will die familienfreundliche Strategie fortführen.

FUNVENTURE[®] ZERMATT

Unter dem Logo «Funventure Zermatt» laufen neu alle Angebote für Kinder und Jugendliche in der Destination.

Die Wolli Card erlaubt Kindern bis neun Jahre die freie Benützung aller Bergbahnen und weitere Vorteile.

Unsere Plug-in-Hybrid-Modelle mit EQ POWER

Electric Intelligence by Mercedes-Benz bringt die Technologie von morgen schon heute auf die Strasse. #switchtoEQ

Daria Mürset
KomplementärTherapeutin
von Krankenkassen anerkannt
ASCA- und EMR-Qualitätslabel
daria.muerset@me.com
Tel. 079 679 79 35

**Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Beckenbodentraining
Ernährung
Massagen
Shiatsu**

www.gesundheit-zermatt.ch

Garage Moderne AG Walpen Visp www.mercedes-oberwallis.ch

Imboden Paul AG
Elektrofachgeschäft Zermatt

Elektro- und Telefon-Installationen
Gebäudeverkabelungen
Bauknecht-Service

Telefon 027 967 17 00

C 350 e Limousine, 1991 cm³, 211 + 82 PS (155 + 60 kW), 2,4–2,1 l/100 km (Benzinäquivalent: 4,0–3,4 l/100 km), 54–48 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 12–11 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: D–B. C 350 e T-Modell, 1991 cm³, 211 + 82 PS (155 + 60 kW), 2,4–2,1 l/100 km (Benzinäquivalent: 4,1–3,5 l/100 km), 55–49 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 12–11 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: D–B. E 350 e Limousine, 1991 cm³, 211 + 88 PS (155 + 65 kW), 2,5–2,1 l/100 km (Benzinäquivalent: 4,2–3,5 l/100 km), 57–49 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 24–20 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: D–A. GLC 350 e 4MATIC, 1991 cm³, 211 + 116 PS (155 + 85 kW), 2,7–2,5 l/100 km (Benzinäquivalent: 4,5–4,2 l/100 km), 64–59 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 26–24 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: E–D. GLC 350 e 4MATIC Coupé, 1991 cm³, 211 + 116 PS (155 + 85 kW), 2,7–2,5 l/100 km (Benzinäquivalent: 4,4–4,0 l/100 km), 64–59 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 26–24 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: E–D. GLE 500 e 4MATIC, 2996 cm³, 333 + 116 PS (245 + 85 kW), 3,7 l/100 km (Benzinäquivalent: 5,9 l/100 km), 84 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 34 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: G. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g CO₂/km.

Meldescheine ausfüllen ist bald Vergangenheit

EIN NEUES SYSTEM ERMÖGLICHT DIE ÜBERMITTLUNG PER KNOPFDRUCK

ZT Bislang füllen Gäste Meldescheine aus, die die Hoteliers und Ferienwohnungsbesitzer an Zermatt Tourismus übermitteln. Neu geht dies elektronisch.

Der Gast kommt ins Hotel oder zur Ferienwohnung und trägt als Erstes auf einem Formular seine Kontaktdaten ein. Dieses Formular, der Meldeschein, bringt der Gastgeber zu Zermatt Tourismus. Dort werden die Kurtaxen berechnet. So war es zumindest bislang. Neu werden keine Papierformulare oder Excel-Listen mehr benötigt, denn die Angaben, die der Gastgeber in seinem System einträgt, kann er per Knopfdruck direkt an Zermatt Tourismus übermitteln. Dies bringt den Vorteil, dass er die Daten nicht doppelt erfassen muss.

Neues System AVS

Die Vereinfachung ist möglich, weil Zermatt Tourismus das neue System AVS eingeführt hat. Vom System merkt der Hotelier oder Ferienwohnungsbesitzer kaum etwas, denn in den meisten Fällen arbeitet es im Hintergrund – also hinter dem System, in dem der Vermieter seine Stammdaten hat. Alle, die das Check-in vereinfachen wollen, können dem Gast schon vor seinem Aufenthalt einen Link senden, auf dem er seine Daten eintragen kann – ähnlich wie bei Fluggesellschaft

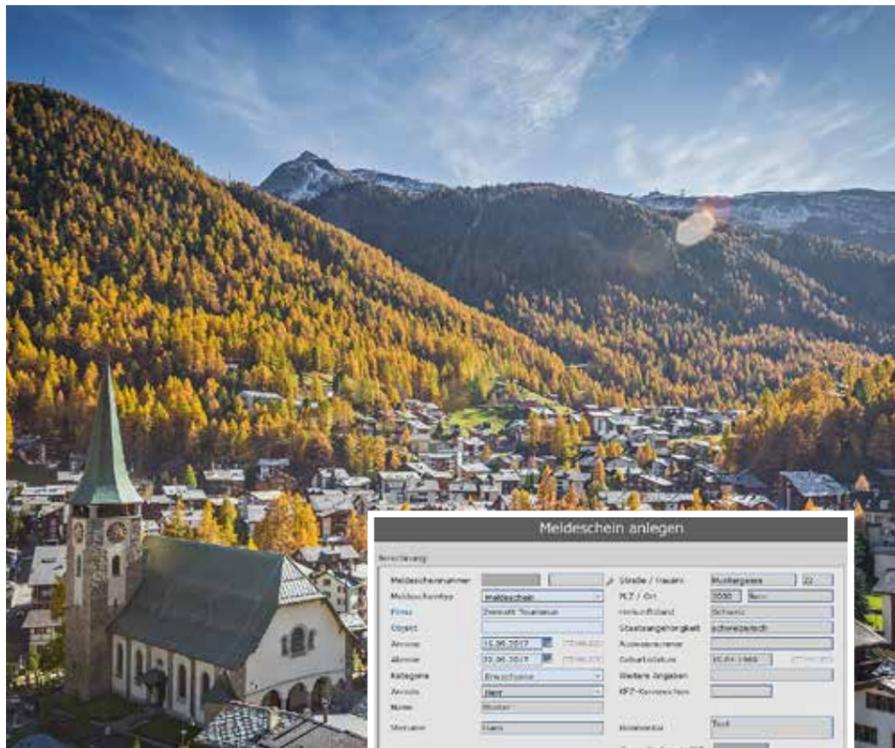
ten, die die Daten ebenfalls schon vorgängig erfassen.

Umstellung bis April

Die Umstellung auf das neue System beansprucht etwas Zeit, da Zermatt Tourismus alle Basisdaten der Hotels und Ferienwohnungen im neuen System erfassen muss. «Unser Ziel ist, dass ab der Wintersaison alle Hotels mit AVS arbeiten und bei den Ferienwohnungen das System im Laufe der Wintersaison eingerichtet wird», sagt Kurdirektor Daniel Luggen. Bis Ende April 2018 sollen alle mit dem neuen System ausgerüstet sein. Die Beherberger werden von Zermatt Tourismus rechtzeitig informiert.

Basis für Gästekarten

Das neue System bringt auch für Zermatt Tourismus Vorteile. So muss die Buchhaltung die Daten nicht mehr von Hand eintragen, denn diese sind direkt in jenem System, das für die Berechnung der Kurtaxen genutzt wird. Das spart Zeit und Aufwand. «Langfristig gedacht, bietet das AVS auch die Möglichkeit, Gästekarten zu erstellen», so Daniel Luggen. Gästekarten bieten Personen, die hier übernachten, Vergünstigungen bei Bahnen und Aktivitäten. «Wir überlegen uns zurzeit, in welcher Form dies für Zermatt Sinn machen würde», so Daniel Luggen.



Gastgeber füllen den Meldeschein neu elektronisch aus.

Destinations-News von überall auf der Welt mitverfolgen

TELE INFO ZERMATT IST NEU AUF YOUTUBE

ZT Tele Info Zermatt zeigt seit 18 Jahren Neuigkeiten aus der Destination. Neu ist der Kanal nicht mehr nur am Fernsehen zu empfangen, sondern auch via YouTube.

Webcam-Aufnahmen, Pistenberichte oder Event-Informationen: Dies und mehr ist auf dem Fernsehkanal Tele Info Zermatt zu sehen. Bislang beschränkte sich der Empfängerkreis aufs Oberwallis. Dies ändert sich nun, denn der Kanal ist ab sofort auch auf YouTube abrufbar.

Grössere Reichweite

Mit der Änderung erweitert sich der Empfängerkreis um ein Vielfaches. Der YouTube-

Kanal wird bis Ende November 2017 getestet, bevor über eine Weiterführung diskutiert wird. Zum Kanal kommt man, wenn man bei YouTube «Livestream von Tele Info Zermatt» eingibt.

Bestehendes Programm

Die Programminhalte bleiben gleich. Zu sehen sind weiterhin Webcam-Aufnahmen, Bergbahnen- und Pistenberichte, Wetterberichte, Eventinformationen, Freizeitvorschläge, Gourmetinformationen und Spielfilme. Nach wie vor ist es auch möglich, seine Werbung auf Tele Info Zermatt zu schalten. Interessenten erhalten unter znet.ch mehr Informationen.



Tele Info Zermatt hat neu einen Livestream auf YouTube.

PERREN
HAUSTECHNIK AG

Ihr kompetenter Partner in Zermatt für

**Badezimmerrenovationen
Sanitär / Heizung
Ölbrenner-Service
Flüssiggasinstalltionen**

Sunneggstrasse 5 | CH-3920 Zermatt
Tel. 027 967 20 24 | www.perrren-haustechnik.ch

Massage Yin Yang
Massagen & Therapien in Zermatt

Abrechnung über Krankenkasse möglich.

www.massage-zermatt.ch
0041 (0)76 497 56 16

simplonmedien.ch

Bestellen Sie jetzt bequem und günstig in unserer Online-Druckerei und profitieren Sie mit dem Gutscheincode **MATTERHORN** bei Ihrer ersten Bestellung von attraktiven **10% Neukundenrabatt!**

Ein Angebot der SIMPLONDRUCKAG
Mindestbestellwert CHF 60.-
Gültig bei Erstbestellung bis 31. August 2018

Tankwall
3930 Visp · Tankrevisionen

Beratung
Planung
Ausführung

Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch

**Schade ist makeln
keine olympische Disziplin.**

Darin wären wir Spitze.

KENZELMANN
IMMOBILIEN

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Geschichten über die Destination erzählen

ZERMATT TOURISMUS HAT EINE NEUE PR-MANAGERIN

ZI Im August 2017 ging die langjährige Content und Medien Managerin von Zermatt Tourismus, Edith Zweifel, in Pension. Ihre Nachfolge tritt Simona Altwegg an.

«Für mich war es ein Traumjob, weil ich ein Traumprodukt mit PR verkaufen durfte», sagt Edith Zweifel zu ihrer ehemaligen Arbeitsstelle als Content und Medien Managerin bei Zermatt Tourismus. Während sieben Jahren hat sie Fragen von Journalisten beantwortet, Neuigkeiten aus der Destination an die Medien getragen und Texte für Publikationen geschrieben. Nun liess sie sich im August frühpensionieren.

Grosses Netzwerk

Mit ihr verliert die Destination eine kompetente Persönlichkeit mit einem grossen Netzwerk, das weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinausgreift. Was bleibt, sind ihre Geschichten in und über Zermatt, die sie selbst erzählt oder Journalisten vermittelt hat. «Die Arbeit hat mir sehr viel Freude bereitet. Als besonderer Höhepunkt bleibt mir das Jubiläumsjahr 2015 in Erinnerung», sagt Edith Zweifel und fügt an: «Ich bin sehr dankbar für den Austausch mit allen Leistungsträgern.» Sie bedauert einzig, dass sie sich aus gesundheitlichen Gründen nicht in adäquater Form verabschieden konnte. Zermatt Tourismus dankt Edith für ihren grossen Einsatz und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Nachfolgerin

Die Nachfolge von Edith Zweifel tritt Simona Altwegg an. Die Thurgauerin ist seit dem 1. August 2017 bei Zermatt Tourismus tätig. Davor hatte sie Anstellungen in der Kommunikationsabteilung der Migros Zürich, bei SRF, der «Thurgauer Zeitung» und dem Schaffhauser Fernsehen. Sie bringt einen Bachelorabschluss in Journalismus und Unternehmenskommunikation mit. «Ich freue mich riesig auf die neue Herausforderung», so Simona Altwegg. «Viele Abläufe übernehme ich von Edith, aber natürlich werde ich bei der Medienarbeit und dem Texting auch meine eigene Handschrift einbringen.»

Winternews

Als erstes grosses Projekt hat Simona Altwegg die Neuigkeiten aus der Destination für die Wintersaison 2017/2018 zusammengetragen und an Journalisten gesendet. «In den nächsten Monaten möchte ich die Destination in all ihren Facetten und mit ihren Persönlichkeiten kennenlernen, damit ich die besten Seiten von Zermatt – Matterhorn nach aussen tragen kann», so Simona Altwegg. Zermatt Tourismus wünscht Simona einen guten Start, viel Freude und stets gute Geschichten, die es zu erzählen lohnt.



Simona Altwegg ist seit August 2017 die neue PR-Verantwortliche bei Zermatt Tourismus.



Edith Zweifel war während sieben Jahren PR-Verantwortliche bei Zermatt Tourismus.

Partlag
SCHREINEREI
www.partlag.ch • 3920 Zermatt

Ihr Spezialist für:
ALHOLZ
RENOVATIONEN & UMBAUTEN
FENSTER & TÜREN
MÖBEL AUF MASS
PARKETTBÖDEN

Beratung und Auskunft: ☎ +41 79 611 17 47 ✉ info@partlag.ch

Miele
IMMER BESSER

Weltklasse waschen – jetzt 1 Jahr gratis

Beim Kauf einer Miele W1 oder WT1 mit TwinDos bis zum 31.8.2017

Ein Jahr Waschmittel gratis*

Miele
COMPETENCE CENTER

Walch
Eye 76, 3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60
Mobile 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

SOLTECH
WIR MACHEN BÖDEN

www.soltech-beschichtungen.ch

thermoplan
Swiss Quality Coffee Equipment

Die vierte Generation kompakt, modular, formschön.

Testen sie die BW4c unverbindlich in ihrem Betrieb

Fr. 9500.00 inkl. 4 L Kühlschrank

www.thermoplan

CAFFÈ CERVINO
EST. 1986

KAFFEE SHOP
Caffè Cervino
Kaffeerösterei
Furkastrasse 25
3904 Naters
027 924 49 29
www.caffecervino.ch
info@caffecervino.ch

Ehrlich währt am längsten

Liebe Insiderinnen
Liebe Insider

Zugegeben, Steuern bezahlen ist eine leidige Sache; niemand macht es wirklich gerne. Wir sind uns aber bewusst, dass es ohne Steuern keine Strassen, keine Sicherheit, keine Schulen gäbe.

Auch die Kurtaxen sind eine Steuer: Sie werden von unseren Gästen bezahlt und dienen dem touristischen Betrieb und der Weiterentwicklung der Destination. Mit den Kurtaxen wird zum Beispiel der Unterhalt der Sportanlagen, der Langlaufloipen oder der Wanderwege bezahlt. Kurtaxen finanzieren aber auch Infrastruktur wie beispielsweise neue Bike-Trails oder Hängebrücken. Dank der Kurtaxen können wir tolle Events wie das Zermatt Unplugged oder die Freilichtspiele durchführen. Und dass unsere Gäste auf eine informative Webseite und Prospektmaterial zurückgreifen können, ist ebenfalls den Einnahmen der Kurtaxen zu verdanken.

Das Inkasso der Kurtaxen gehört zu den Pflichten des Beherbergers. Zusammen mit dem Einkassieren werden auch wichtige Daten erhoben: So können wir Statistiken erstellen und wissen beispielsweise, welche Nationen wann in Zermatt-Matterhorn Ferien machen.

Ich bedanke mich bei all den vielen Beherbergern, welche die Kurtaxe jeweils rechtzeitig und pflichtbewusst abrechnen. Diejenigen, welche das Abrechnen vergessen, fordere ich auf, dies nachzuholen. Denn die Einnahmen, welche der Öffentlichkeit dadurch verloren gehen, fehlen in der Entwicklung unserer Destination und schaden schlussendlich allen.

Ab Dezember führen wir ein elektronisches Meldewesen ein, welches die Erfassung von Gästedaten vereinfachen und die Kontrolle des Kurtaxeninkassos verbessern wird. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung, Ihre Ehrlichkeit und Ihre Fairness gegenüber der ganzen Destination Zermatt - Matterhorn.

Ihr Daniel Luggen, Kurdirektor



Ein weltweites
Netzwerk mit
lokaler Expertise
in Zermatt

Julen | Steiger & Cie
ESTATE SOLUTIONS

in partnership with

Cardis
IMMOBILIER

Sotheby's
INTERNATIONAL REALTY

VERKAUFT

WIR SIND STÄNDIG AUF DER SUCHE
NACH NEUEN OBJEKTEN WIE IHRES!

Kontaktieren Sie uns für eine kostenlose Schätzung

Tempel 9, 3920 Zermatt
info@julensteigeracie.ch +41 27 771 81 76

Möglichst viele Skifahrer nach Zermatt holen

DIE NEUE WINTERKAMPAGNE VON ZERMATT TOURISMUS LÄUFT SEIT DEM 1. OKTOBER 2017

Z1 Zermatt ist schneesicher. Dies unterstreicht die neue Winterkampagne, die von Oktober bis April in der Schweiz und im Ausland zu sehen ist. Zermatt Tourismus setzt dabei auf humorvolle Slogans.

«Wir haben schwarze, blaue und rote Pisten. Aber keine grünen.» So lautet einer der Slogans, die seit Anfang Oktober zu sehen sind. Die Werbung erscheint im Internet und ist Teil der diesjährigen Winterkampagne. «Mit der Kampagne möchten wir erreichen, dass Zermatt – Matterhorn nachhaltig als schneesichere Destination wahrgenommen wird», sagt Janine Imesch, Leiterin Marketing von Zermatt Tourismus. «Und natürlich ist sie mit einem Augenzwinkern zu verstehen.»

Werbekanäle

Neben Werbung auf Social Media und weiteren Internetseiten ist auch ein TV-Spot Teil der Kampagne. Dieser ist ab Ende Oktober auf SRF und RTS zu sehen. Und dies zur besten Sendezeit. Die Botschaft ist immer dieselbe: Währenddem andere Skigebiete mit «grünen» Pisten zu kämpfen haben, überzeugt Zermatt – Matterhorn mit grosser Schneesicherheit.

Oktober bis April

Die diesjährige Winterkampagne ist in drei Phasen aufgeteilt. Jede Phase hat ihre spezifischen Ziele: So will man in der ersten möglichst viele sportliche Skifahrer ansprechen, in der zweiten Kurzentschlossene abholen und in der dritten eine optimale Saisonverlängerung erzielen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der ersten Phase, welche ungefähr zwei Drittel des Budgets beansprucht. Insgesamt beträgt das Budget 600'000 Franken und setzt sich aus Beiträgen der Zermatt Bergbahnen AG, des Hotelier Vereins Zermatt und Zermatt Tourismus zusammen.

Für jeden das Passende

«Mit der Kampagne fördern wir einerseits das Image der Destination und machen an-



dererseits auf unsere Angebote und Erlebnisse aufmerksam», so Janine Imesch. Die Angebote sind spezifisch auf die drei Kampagnenphasen zugeschnitten. Während der ersten Phase stehen die Kick-off- und die Skitest-Pauschale im Mittelpunkt, in der zweiten Phase die Skiing-Unlimited-Pauschale und in der dritten Phase die Season-End-Pauschale (siehe Box). Belohnt werden Gäste, welche einen längeren Aufenthalt in der Destination buchen.

Angebote im Rahmen der Kampagne

Bei der Kick-off- und der Season-End-Pauschale profitiert der Gast von Vorteilen beim Skipass, wenn er vier oder mehr Übernachtungen im Hotel bucht.

Mit der Skitest-Pauschale kommen Skifahrer in den Genuss, die neusten Skimodelle vom Testcenter auf Trockener Steg auszuprobieren. Mehr Infos unter www.zermatt.ch/schnee



Die Winterkampagne weist mit einem Augenzwinkern auf die hohe Schneesicherheit in Zermatt – Matterhorn hin.

